



# WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

## BERICHT DER LANDESJÄGERSCHAFT NIEDERSACHSEN E.V. ZUM WOLFS-MONITORING IM ZWEITEN QUARTAL 2019

Raoul Reding, MSc.



08. August 2019

# IMPRESSUM

## Erstellung

Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.  
Schopenhauerstraße 21  
30625 Hannover



## Autor

Raoul Reding, MSc.  
Wolfsbeauftragter der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.  
Schopenhauerstraße 21  
30625 Hannover

## Datum der Fertigstellung

06. August 2019

## Kontakt

rreding@ljn.de  
05115304318

# INHALTSVERZEICHNIS

1. Methodik.....	5
1.1. Monitoringsystem .....	5
1.2. Meldewege.....	6
2. Bestandssituation in Niedersachsen.....	8
2.1. Meldungen zu Wolfsvorkommen.....	8
2.1.1. Einteilung nach SCALP-Kriterien.....	8
2.1.2. Einteilung nach Meldungstypen.....	9
2.2. Herkunft der Meldungen.....	11
2.2.1. Jäger.....	11
2.2.2. Wolfsberater.....	12
2.3. Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen .....	15
2.3.1. Fehlende Meldungen II. Quartal 2019.....	16
2.4. Status des Wolfsvorkommens.....	16
2.5. Status der nachgewiesenen Wolfsterritorien .....	18
3. Totfunde.....	20
4. Übergriffe auf Nutztiere.....	22
5. Zusammenfassung .....	27
6. Literatur.....	28
7. Verzeichnisse.....	28
7.1. Abbildungsverzeichnis.....	28
7.2. Tabellenverzeichnis .....	29
8. Anhang .....	29

***Ein großer Dank geht an alle, die sich im Wolfsmonitoring in Niedersachsen engagieren.  
Vielen Dank an alle Wolfsberater, Melder und anderweitig involvierte Personen, ohne die  
eine solche Datensammlung nicht möglich wäre!***

# 1. METHODIK

## 1.1. MONITORINGSYSTEM

In Niedersachsen führt die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Wolfsberatern ein landesweites passives Monitoring durch. Hierbei werden die Zuständigen aktiv, wenn sie Meldungen aus der Bevölkerung vor Ort erhalten. Ergänzt wird das passive Monitoring durch gezielte Fotofallenprojekte der LJN in Gebieten mit vermutetem Wolfsvorkommen. Zudem werden in Gebieten mit vermuteten, sowie bekannten territorialen Vorkommen in unterschiedlicher Intensität gezielte, aktive Monitoringmethoden (z.B. Fotofallenmonitoring oder Sammlung von genetischem Material) angewandt. Die gesammelten Daten werden nach bundeseinheitlichen Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland bewertet (Reinhardt et al. 2015). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung erfolgt in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die in dem Projekt „Status and Conservation of the Alpine Lynx Population“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt und anschließend auch auf die Tierarten Bär und Wolf angepasst worden sind:

- C1 – eindeutiger Nachweis: sichere Belege für die Anwesenheit von Wölfen (z.B. überprüfte Fotos, DNA-Ergebnisse)
- C2 – bestätigter Hinweis: alle Meldungen, die vor Ort von Wolfsberatern dokumentiert und von erfahrenen Personen bestätigt werden konnten. Somit erhalten sie ebenfalls Nachweischarakter (möglich z. B. bei Rissen, Losungen, Fährten)
- C3 – unbestätigter Hinweis: Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel)
- Falschmeldung: Meldungen, bei denen ein Wolf als Verursacher mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann
- Keine Bewertung möglich (k.B.m.): Meldungen, die anhand fehlender Grundinformationen nicht bewertet werden können

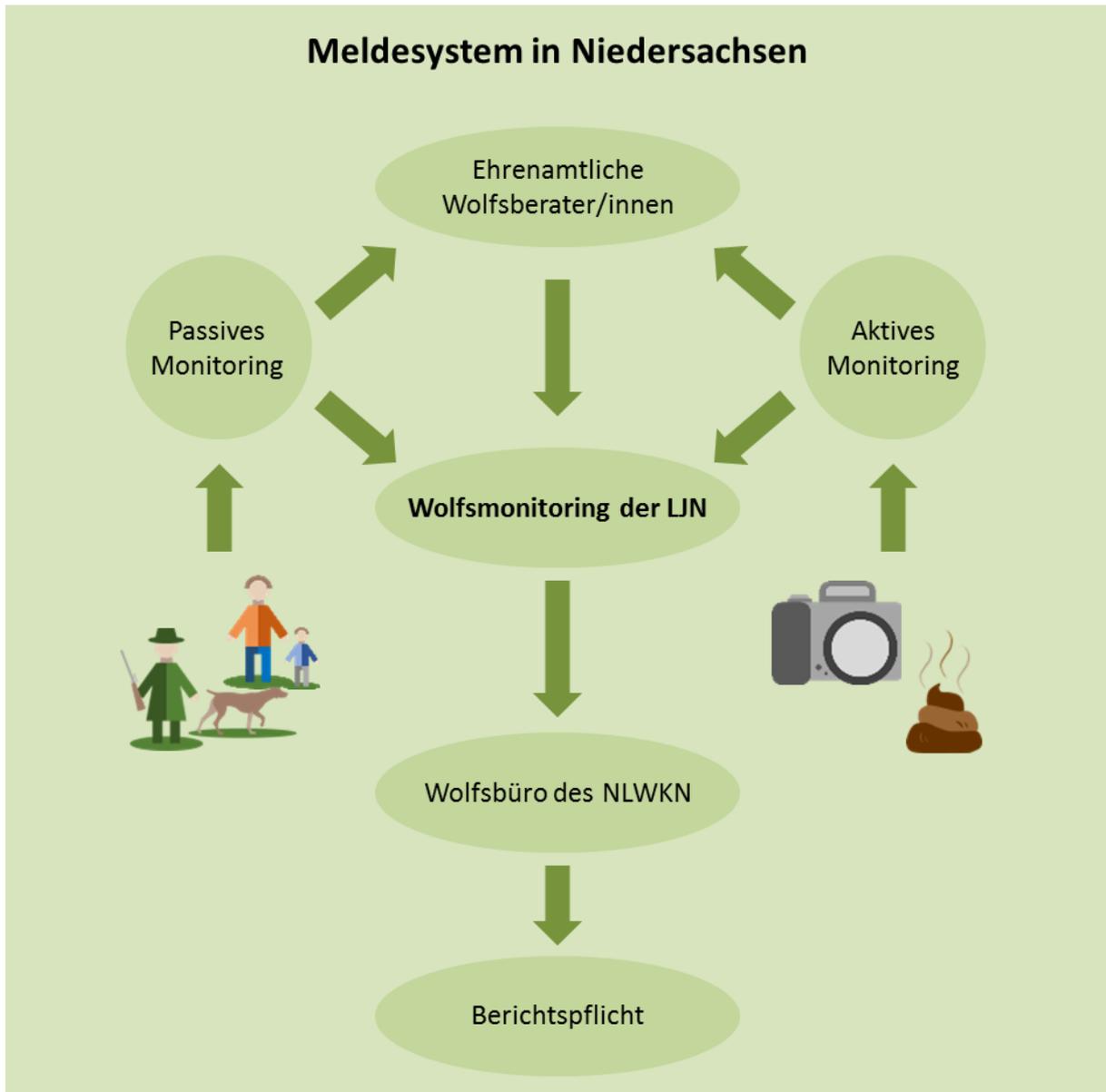


Abb. 1: Meldesystem in Niedersachsen.

### 1.2. MELDEWEGE

Die Meldung von Wolfshinweisen an das Monitoring der LjN kann über unterschiedliche Wege erfolgen:

- Online-Formular auf [www.wolfsmonitoring.com](http://www.wolfsmonitoring.com).
- Smartphone App „Wolfsmeldungen Niedersachsen“, verfügbar für iOS- und Android-Betriebssysteme: [www.wolfsmonitoring.com/meldung/app](http://www.wolfsmonitoring.com/meldung/app).
- Wolfsberater:  
[www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/wolfsbuero/wolfsberater/wolfsberaterinnen-und-wolfsberater-in-niedersachsen-45574.html](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/wolfsbuero/wolfsberater/wolfsberaterinnen-und-wolfsberater-in-niedersachsen-45574.html).

- LjN-Wolfsbeauftragter: Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.  
Raoul Reding  
Schopenhauerstraße 21  
30625 Hannover

Festnetz: 05115304318  
Mobil/Whatsapp: 015172310392  
E-Mail: wolf@ljn.de

## 2. BESTANDSSITUATION IN NIEDERSACHSEN

### 2.1. MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

In diesem Bericht werden alle Meldungen zu Wolfsvorkommen im II. Quartal 2019 (1. April 2019 – 30. Juni 2019) in Niedersachsen berücksichtigt, welche bei der LJV eingegangen sind.

#### 2.1.1. EINTEILUNG NACH SCALP-KRITERIEN

In Niedersachsen konnten für das II. Quartal 2019 insgesamt 914 Meldungen zum Wolfsvorkommen dokumentiert werden. Mit 43,44 % (n=397) wurde der Großteil der Meldungen als C3-unbestätigte Hinweise klassifiziert. Die C1-Nachweise machten 30,42 % (n=278) der Meldungen aus. 10,07 % (n=92) der Meldungen wurden als C2-bestätigte Hinweise in das Monitoring aufgenommen. In 0,88 % (n=8) der Meldungen war keine Bewertung möglich (k.B.m.) und in 1,31 % (n=12) der Meldungen handelte es sich um Falschmeldungen. Bei 13,89 % (n=127) der Meldungen steht die endgültige Bewertung noch aus.

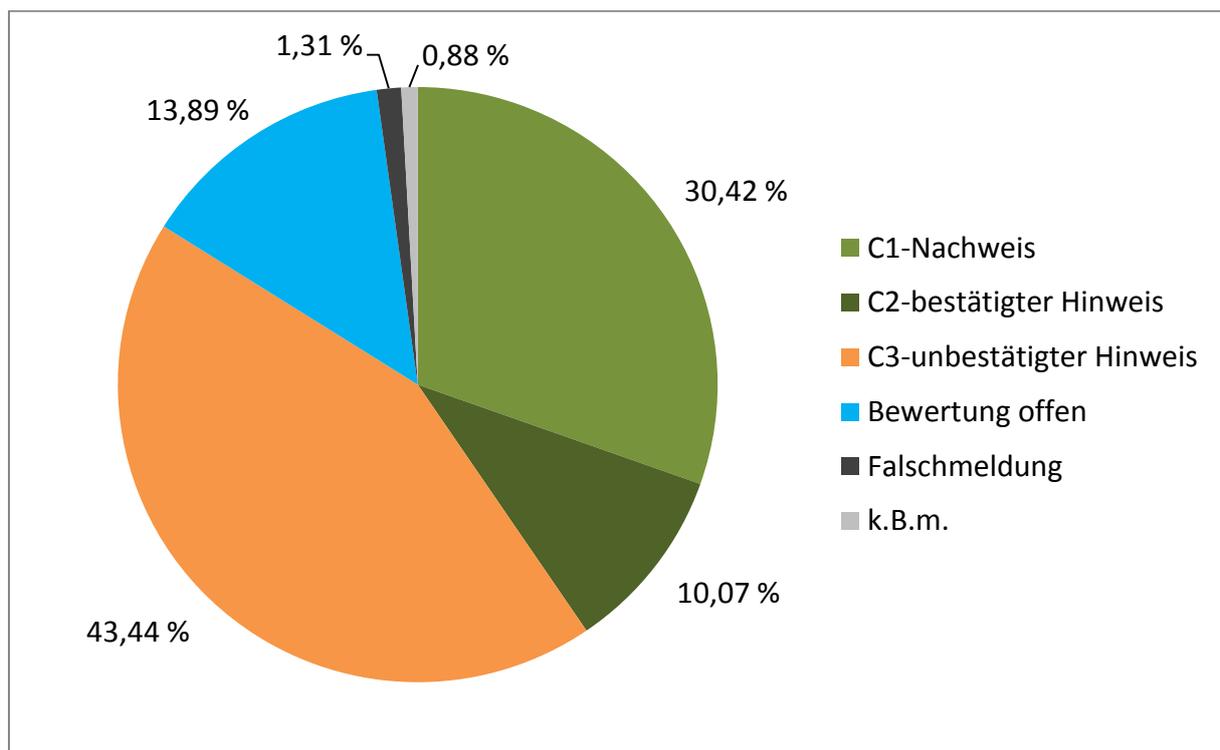


Abb. 2: Wolfsmeldungen im II. Quartal 2019 nach SCALP-Kriterium (n=914).

### 2.1.2. EINTEILUNG NACH MELDUNGSTYPEN

Bei den dokumentierten Wolfsmeldungen handelte es sich um unterschiedliche Meldungstypen. Am häufigsten wurden mit 30,97 % (n=283) Fotofallenaufnahmen gemeldet. Mit 29,55 % (n=270) machten Sichtungen den zweithäufigsten Meldungstypus aus. Dokumentierte Losungsfunde waren mit 23,64 % (n=216) vertreten. Weiterhin sind folgende Meldungstypen eingegangen: Nutztierrisse (6,57 %; n=60), Wildtierrisse (4,93%; n=45), Fährten (2,63 %; n=24), Totfunde (0,77 %, n=7), Heulen (0,44 %, n=4), Haare (0,44 %, n=4) und Höhle (0,11 %, n=1).

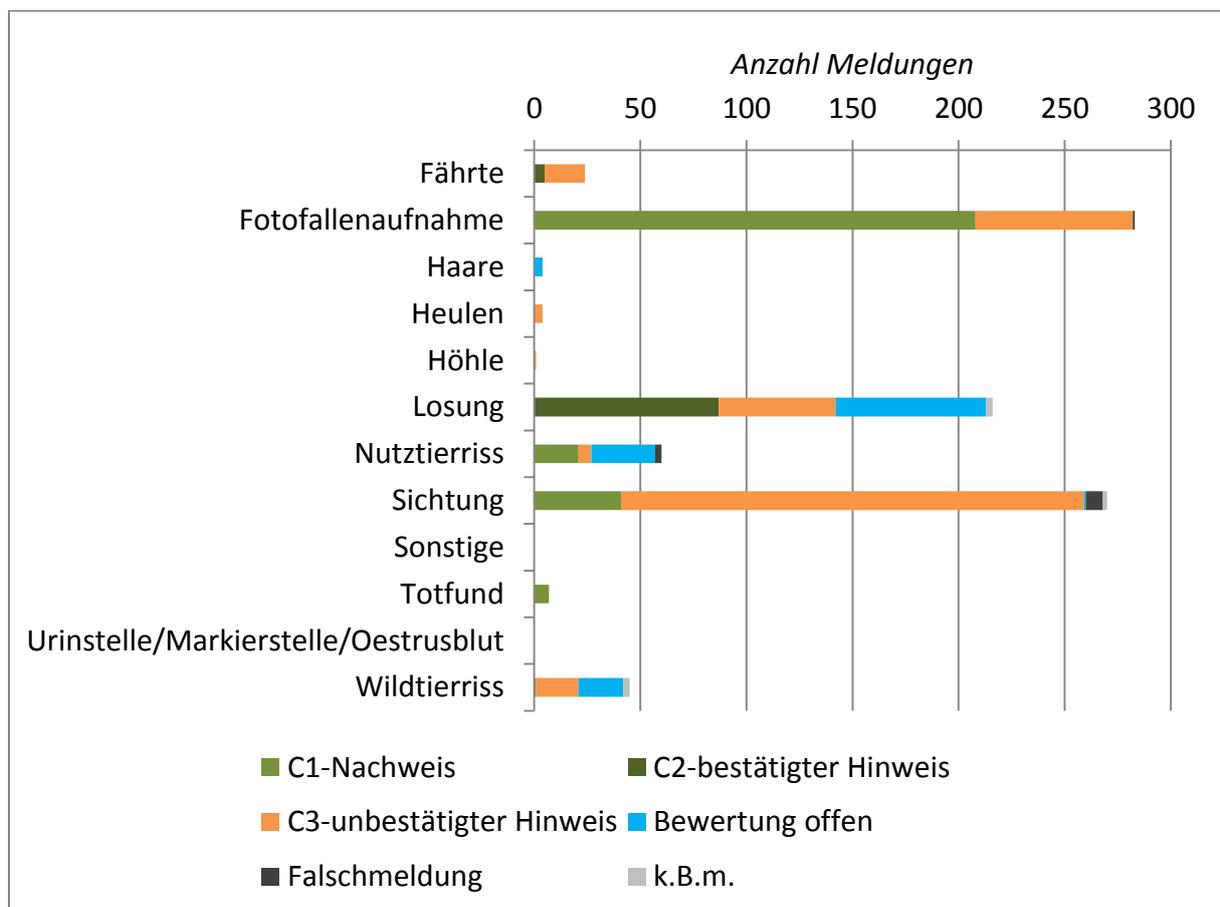


Abb. 3: Wolfsmeldungen im II. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Die meisten C1-Nachweise konnten über Fotofallenaufnahmen erbracht werden (n=208). Der am zweitstärksten repräsentierte Meldungstypus Sichtung beinhaltete die meisten unbestätigten C3-Hinweise (n=218). Alle Meldungen des Berichtszeitraums sind nochmals in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im II. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Meldungstyp	C1	C2	C3	Bewertung offen	Falschmeldung	k.B.m.	Gesamt
Fährte	0	5	19	0	0	0	<b>24</b>
Fotofallenaufnahme	208	0	74	0	1	0	<b>283</b>
Haare	0	0	0	4	0	0	<b>4</b>
Heulen	0	0	4	0	0	0	<b>4</b>
Höhle	0	0	1	0	0	0	<b>1</b>
Losung	0	87	55	71	0	3	<b>216</b>
Nutztierriss	21	0	6	30	3	0	<b>60</b>
Sichtung	41	0	218	1	8	2	<b>270</b>
Sonstige	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Totfund	7	0	0	0	0	0	<b>7</b>
Urinstelle/Markierstelle/Oestrusblut	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Wildtierriss	1	0	20	21	0	3	<b>45</b>
<b>Gesamt</b>	<b>278</b>	<b>92</b>	<b>397</b>	<b>127</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>914</b>



Abb. 4: Als C1-Nachweis bewertete Fotofallaufnahme. Sie zeigt einen Wolf im Raum Schneverdingen (© LJN).

## 2.2. HERKUNFT DER MELDUNGEN

### 2.2.1. JÄGER

Der größte Teil der Meldungen (57,44 %) kam von Jagdscheininhabern. 25,49 % der Fälle wurden durch Nicht-Jäger gemeldet und bei 17,07 % der Fälle war eine Gruppenzuordnung aufgrund der vorliegenden Informationen des Meldenden nicht möglich.

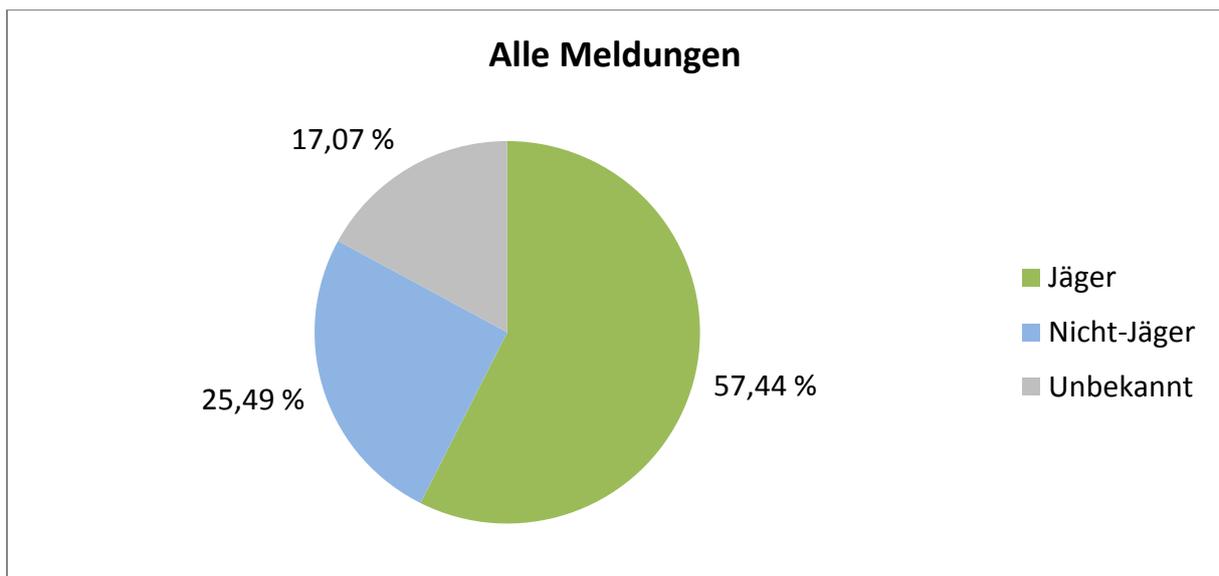


Abb. 5: Herkunft aller Meldungen im II. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Bei den definitiven Wolfsnachweisen, also den C1-Nachweisen, sind die Jagdscheininhaber mit 80,22 % vertreten. 12,23 % der C1-Nachweise wurden durch Personen, welche anhand der vorhandenen Informationen keiner der beiden Gruppen zugeordnet werden können, gemeldet und 7,55 % der C1-Nachweise wurden durch Nicht-Jäger gemeldet.

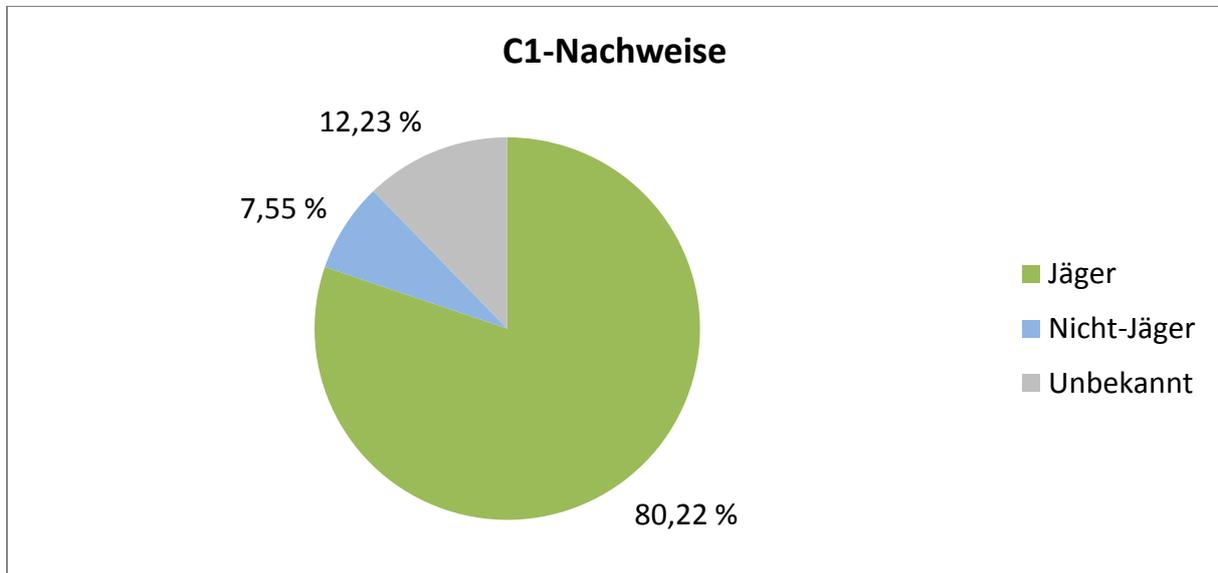


Abb. 6: Herkunft aller C1-Nachweise im II. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Die Ergebnisse zeigen, dass Jäger einen wesentlichen Beitrag zum niedersächsischen Wolfsmonitoring leisten. Dies ist nicht nur ihrer Nutzungsaktivität, sondern auch ihrer flächendeckenden Verteilung, der vorhandenen Verbandsstrukturen und dem Vertrauen an die zu berichtenden Stellen zu verdanken.

### 2.2.2. WOLFSBERATER

Die ehrenamtlichen Wolfsberater spielen eine wichtige Rolle im niedersächsischen Wolfsmonitoring. Durch ihr Vertrauen und die Kontakte zur lokalen Bevölkerung gelingt es ihnen, viele Hinweise auf Wolfsvorkommen selbst sammeln zu können. Im II. Quartal 2019 haben die Wolfsberater selbst zu 15,75 % aller Meldungen beigetragen. Die restlichen Meldungen wurden durch Nicht-Wolfsberater gesammelt (84,25 %).

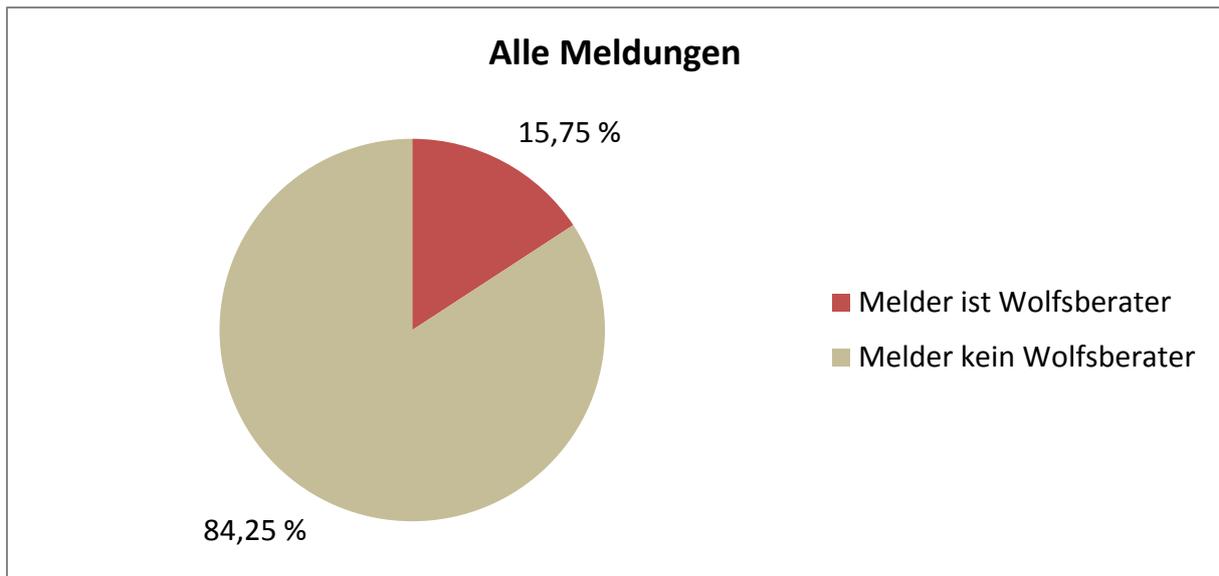


Abb. 7: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.

Die durch die Wolfsberater erbrachten und gemeldeten C1-Nachweise machten 14,75 % aus. Nicht-Wolfsberater haben zu 85,25 % bei der Erbringung von C1-Nachweisen beigetragen.

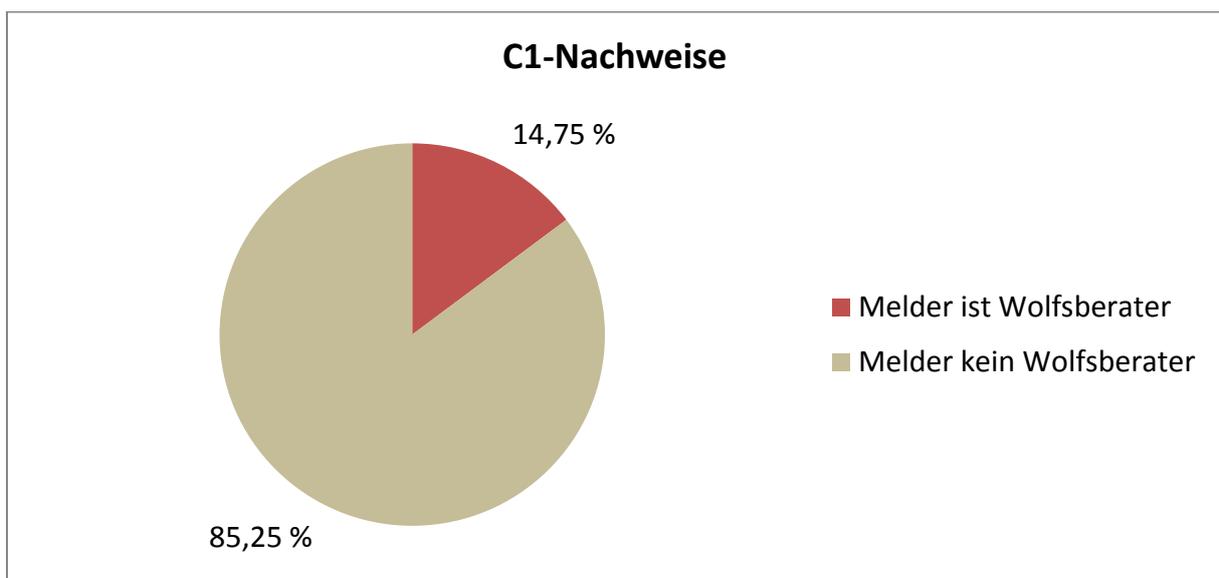


Abb. 8: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.

In den meisten Fällen werden Hinweise von Nicht-Wolfsberatern nicht direkt an das Monitoring gemeldet, sondern erst über die Wolfsberater an das Wolfsmonitoring weitergeleitet. Hierbei nehmen die Wolfsberater eine wichtige Schlüsselfunktion im Wolfsmonitoring ein. Einerseits stellen sie eine vertrauensvolle Kontaktperson vor Ort dar und andererseits helfen sie den Meldenden alle wichtigen Informationen zu möglichen Wolfshinweisen zusammenzutragen, um diese schließlich als vollständige Meldung an das Monitoring weiterleiten zu

können. Im aktuellen Quartal wurden 28,34 % aller Meldungen über die Wolfsberater gemeldet und 71,66 % aller Meldungen wurden direkt an das Monitoring geleitet.

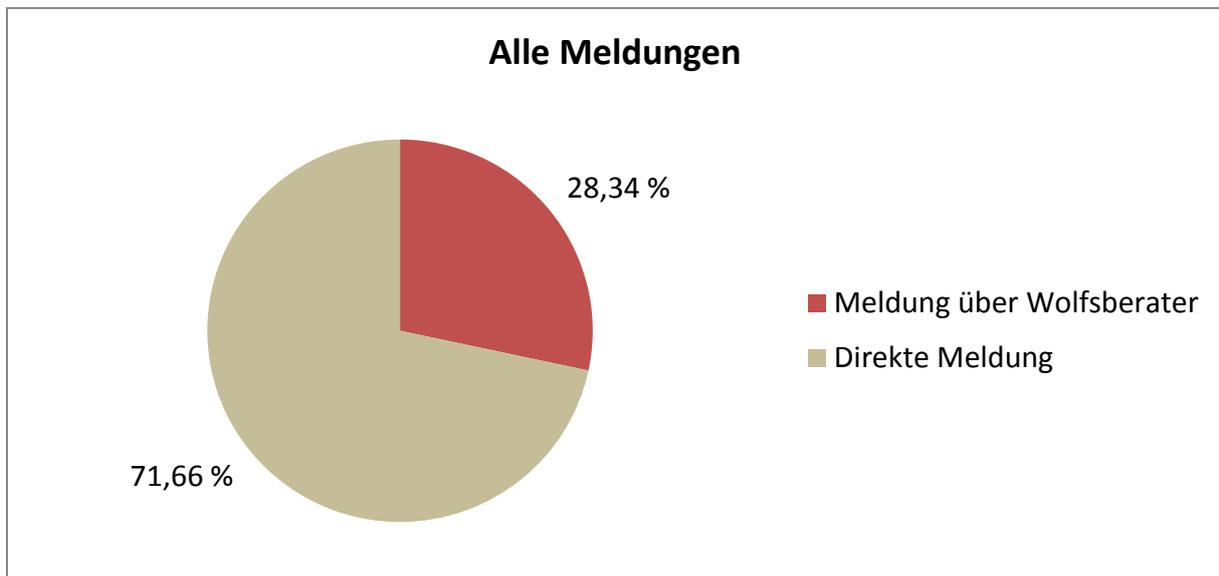


Abb. 9: Anteile an Meldungen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

Im II. Quartal 2019 wurden 32,73 % aller C1-Nachweise über einen Wolfsberater an das Wolfsmonitoring gemeldet. In 67,27 % der Fälle erfolgte die Meldung eines C1-Nachweises direkt an das Wolfsmonitoring.

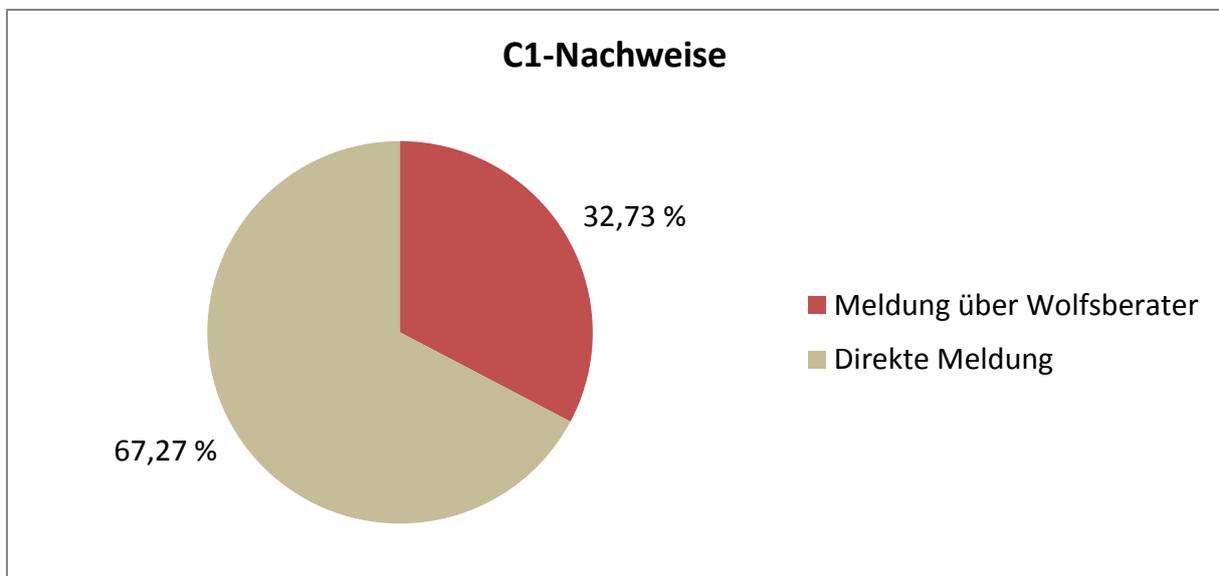


Abb. 10: Anteile an C1-Nachweisen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

### 2.3. ENTWICKLUNG MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

Seit dem Monitoringjahr 2011/2012 gibt es in Niedersachsen wieder ein permanentes Wolfsvorkommen. Sich ausbreitende und anwachsende Populationen weisen ein exponentielles Wachstum auf. Diese Entwicklung zeichnet sich auch bei den Meldungen von Wolfsvorkommen an das niedersächsische Wolfsmonitoring ab.

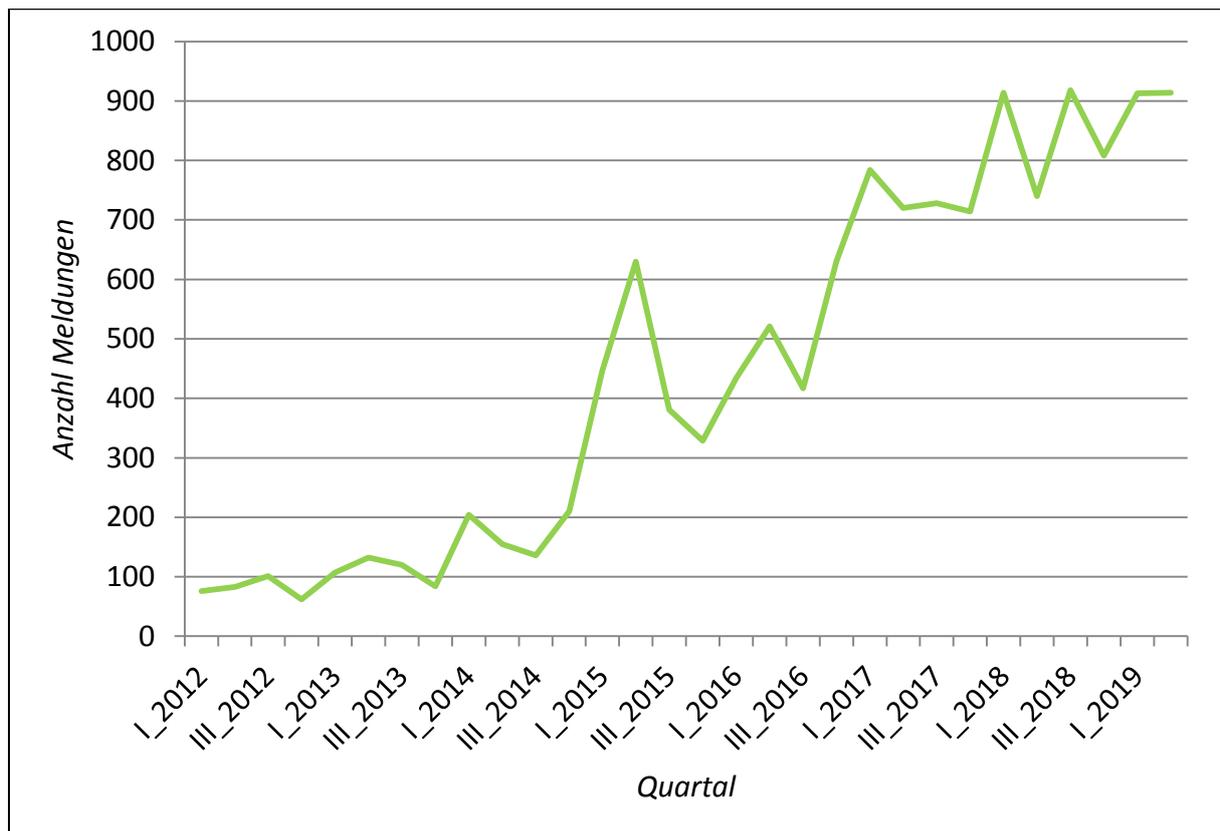


Abb. 11: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.

Der Eingang von Meldungen zu Wolfsvorkommen unterliegt saisonalen Schwankungen. Diese können größtenteils durch die Biologie des Wolfs erklärt werden: Sein Bewegungsmuster und Aktionsradius variiert je nach Jahreszeit (Paarungszeit, Welpenaufzucht, Dispersionsphase), welches das Entdecken von Wolfshinweisen beeinflusst. Auch das Vegetationswachstum sowie die Erntezeit in der Landwirtschaft beeinflussen die Sichtbarkeit von Wölfen, welches wiederum in der Meldung von Sichtungen feststellbar ist. Weitere Gründe für die starken Variationen können folgende sein:

- In Gebieten, die bereits seit längerem von Wölfen besiedelt wurden, macht sich eine gewisse Meldemüdigkeit bemerkbar: Es werden nicht mehr alle Hin- und Nachweise gemeldet.

- Vor allem in Ausbreitungsgebieten werden aus Angst vor „Wolfstourismus“ Hinweise auf Wolfsvorkommen zurückgehalten.
- Hinweise auf Wolfsvorkommen werden auch an das Wolfsbüro des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gemeldet. Allerdings werden von dort nicht alle Meldungen sofort an das Wolfsmonitoring der LjN weitergeleitet.

### 2.3.1. FEHLENDE MELDUNGEN II. QUARTAL 2019

Da bereits in vorherigen Quartalen einige Meldungen vom Wolfsbüro des NLWKN nicht an die LjN weitergeleitet wurden, kann die Vollständigkeit des vorliegenden Berichts nicht gewährleistet werden.

### 2.4. STATUS DES WOLFSVORKOMMENS

Für den Berichtszeitraum hat es überwiegend Nachweise aus den bekannten Wolfsterritorien gegeben. Hinweise kamen vor allem aus den angrenzenden Gebieten.

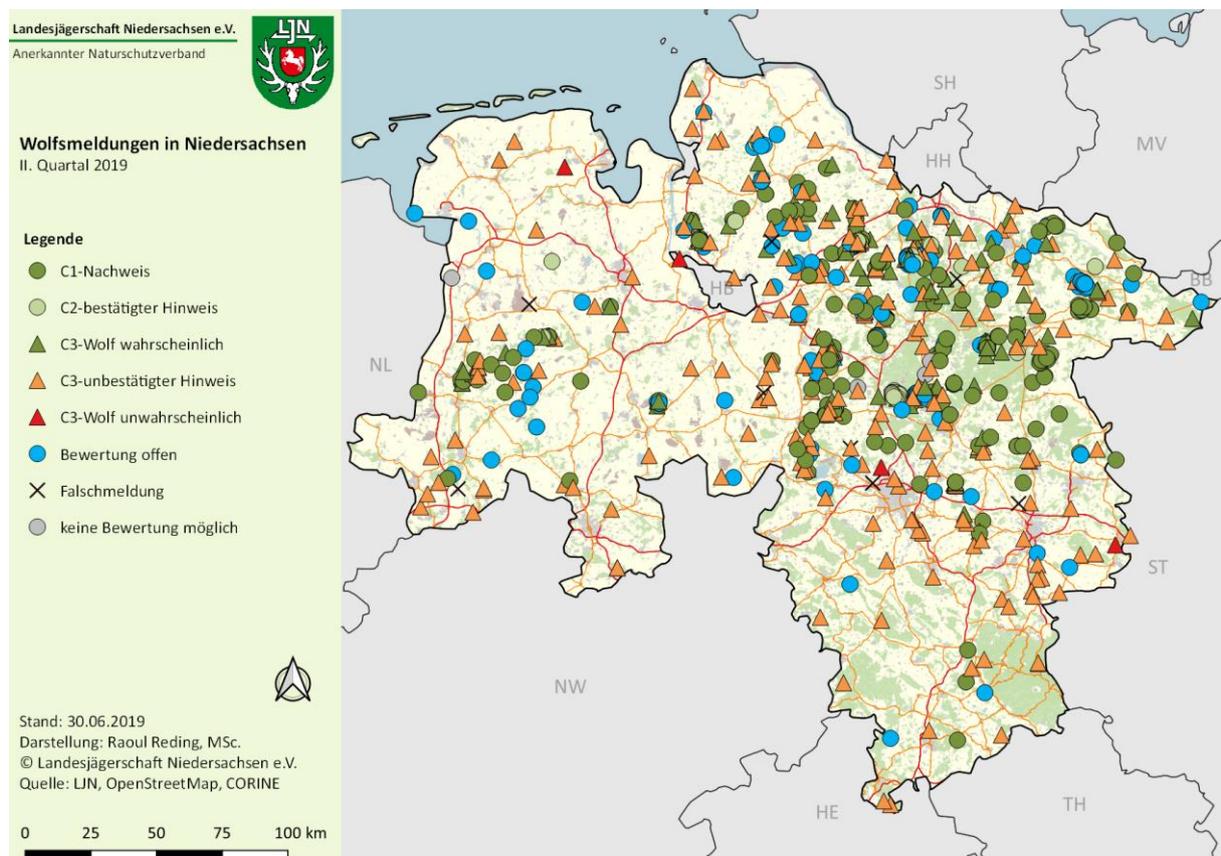


Abb. 12: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im II. Quartal 2019 in Niedersachsen.

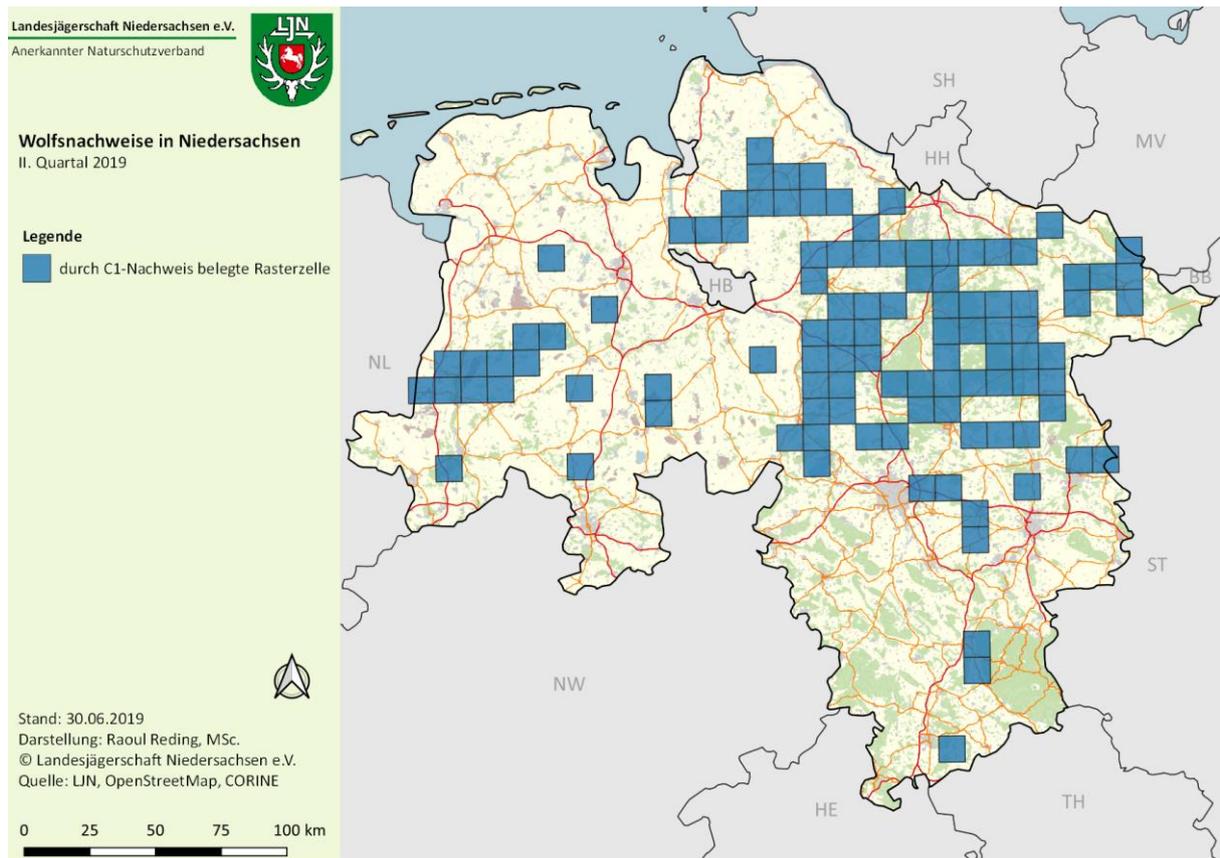


Abb. 13: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im II. Quartal 2019 (n=104).

## 2.5. STATUS DER NACHGEWIESENEN WOLFSTERRITORIEN

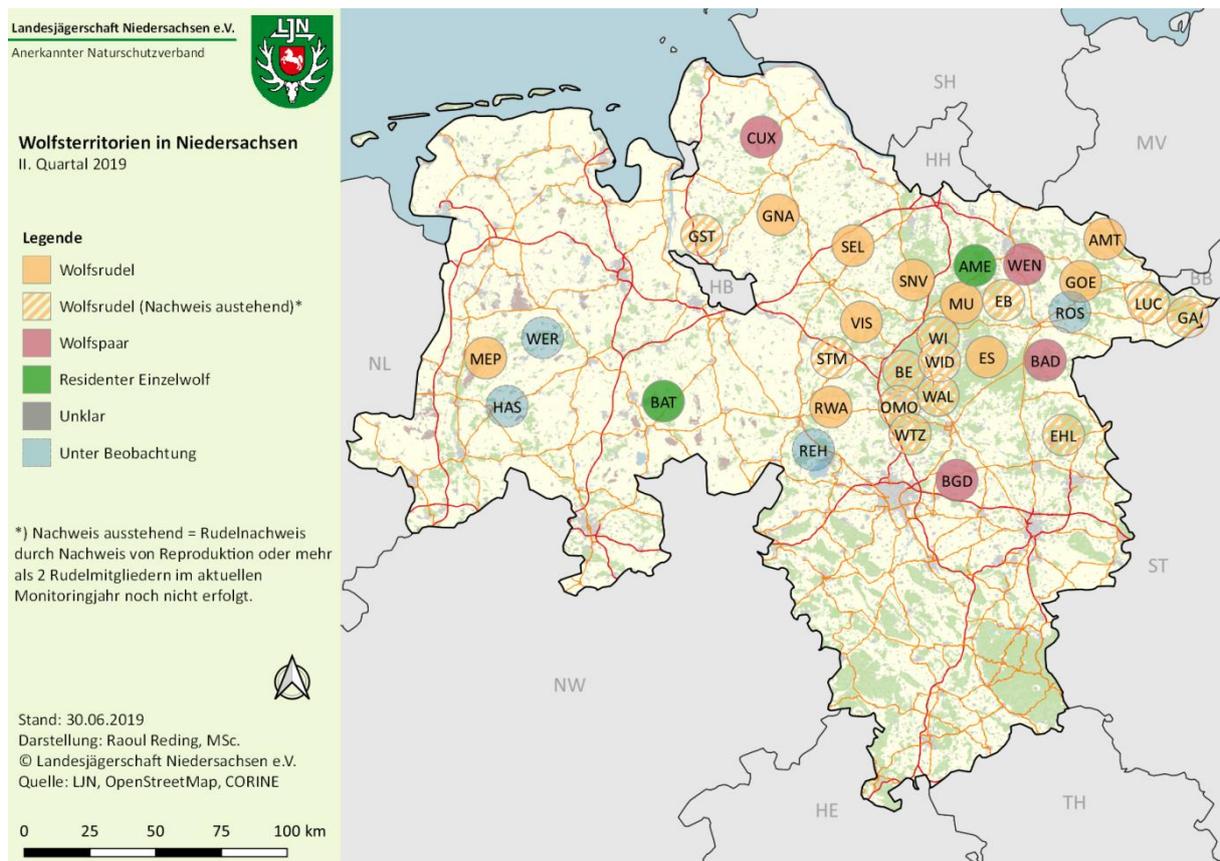


Abb. 14: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des II. Quartals 2019 in Niedersachsen.

Zum Abschluss des II. Quartals 2019 können 28 Wolfsterritorien in Niedersachsen bestätigt werden: 22 Wolfsrudel, 4 Wolfspaare und 2 residente Einzelwölfe.

Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2019/2020 (01.05.2019 – 30.04.2020).

Territorium	Landkreis(e)	Status	Rudelstatus Monitoringjahr 2019/2020	Mindestzahl Welpen
Bergen (BE)	HK/CE	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Gartow (GA)	DAN	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Eschede/Rheinmetall (ES)	UE/CE	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Wietzendorf (WI)	HK	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Schneverdingen (SNV)	HK/WL	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Göhrde (GOE)	DAN	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Ostenholzer Moor (OMO)	CE	Wolfsrudel	Ausstehend	0

Visselhövede (VIS)	ROW/HK	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Ehra-Lessien (EHL)	GF	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Walle (WAL)	CE	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Die Lucie (LUC)	DAN	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Garlstedt (GST)	OHZ	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Gnarrenburg (GNA)	ROW	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Ebstorf (EB)	UE/LG	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Rodewald (RWA)	NI	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Meppen (MEP)	EL	Wolfsrudel	Bestätigt	8
Wietze (WTZ)	CE	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Amt Neuhaus (AMT)	LG	Wolfsrudel	Bestätigt	3
Widdernhausen (WID)	CE	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Stemmen (VER)	VER/HK	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Scheeßel (SEL)	ROW	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Munster/Bispingen (MU)	HK/LG/UE	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Wendisch Evern (WEN)	LG	Wolfspaar	Unklar	-
Burgdorf (BGD)	H	Wolfspaar	Unklar	-
Cuxhaven (CUX)	CUX	Wolfspaar	Unklar	-
Bad Bodenteich (BAD)	UE	Wolfspaar	Unklar	-
Barnstorf (BAT)	DH/VEC	Residenter Einzelwolf	Unklar	-
Amelinghausen	LG	Residenter Einzelwolf	Unklar	-

Insgesamt konnten im laufenden Monitoringjahr bereits 19 Welpen in Niedersachsen durch Nachweise bestätigt werden.

Territorien, die im laufenden Monitoringjahr nicht durch Reproduktion, bzw. den Nachweis von mehr als 2 Tieren (Wolfsrudel) oder wiederholte Nachweise (Wolfspaar und residenter Einzelwolf) bestätigt werden können, werden nach Abschluss des Monitoringjahrs in ihrem Status auf „Unklar“ herabgestuft.

Für die Gebiete Rosche (ROS), Werlte (WER), Haselünne (HAS) und Rehburg (REH) liegen Hinweise vor, die ein territoriales Wolfvorkommen vermuten lassen – die Gebiete stehen unter Beobachtung. Weitere Meldungen und Untersuchungen sind notwendig, um die Situation vor Ort aufklären zu können.

### 3. TOTFUNDE

Im II. Quartal 2019 wurden 7 Totfunde in das Monitoring aufgenommen. In allen Fällen handelte es sich definitiv um tote Wölfe.

*Tabelle 3: Tote Wölfe im II. Quartal 2019 in Niedersachsen.*

<b>Datum</b>	<b>Herkunft</b>	<b>Individuum</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Alter</b>	<b>Todesursache</b>
21.04.2019	Unbekannt	Unbekannt	männlich	juvenil	Straßen- /Bahnverkehr
28.04.2019	Unbekannt	Unbekannt	weiblich	juvenil	Straßen- /Bahnverkehr
20.05.2019	Unbekannt	Unbekannt	weiblich	subadult	Schuss
21.05.2019	Unbekannt	Unbekannt	männlich	subadult	Straßen- /Bahnverkehr
21.05.2019	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
07.06.2019	Unbekannt	Unbekannt	männlich	subadult	Straßen- /Bahnverkehr
15.06.2019	Unbekannt	Unbekannt	weiblich	Unbekannt	Straßen- /Bahnverkehr

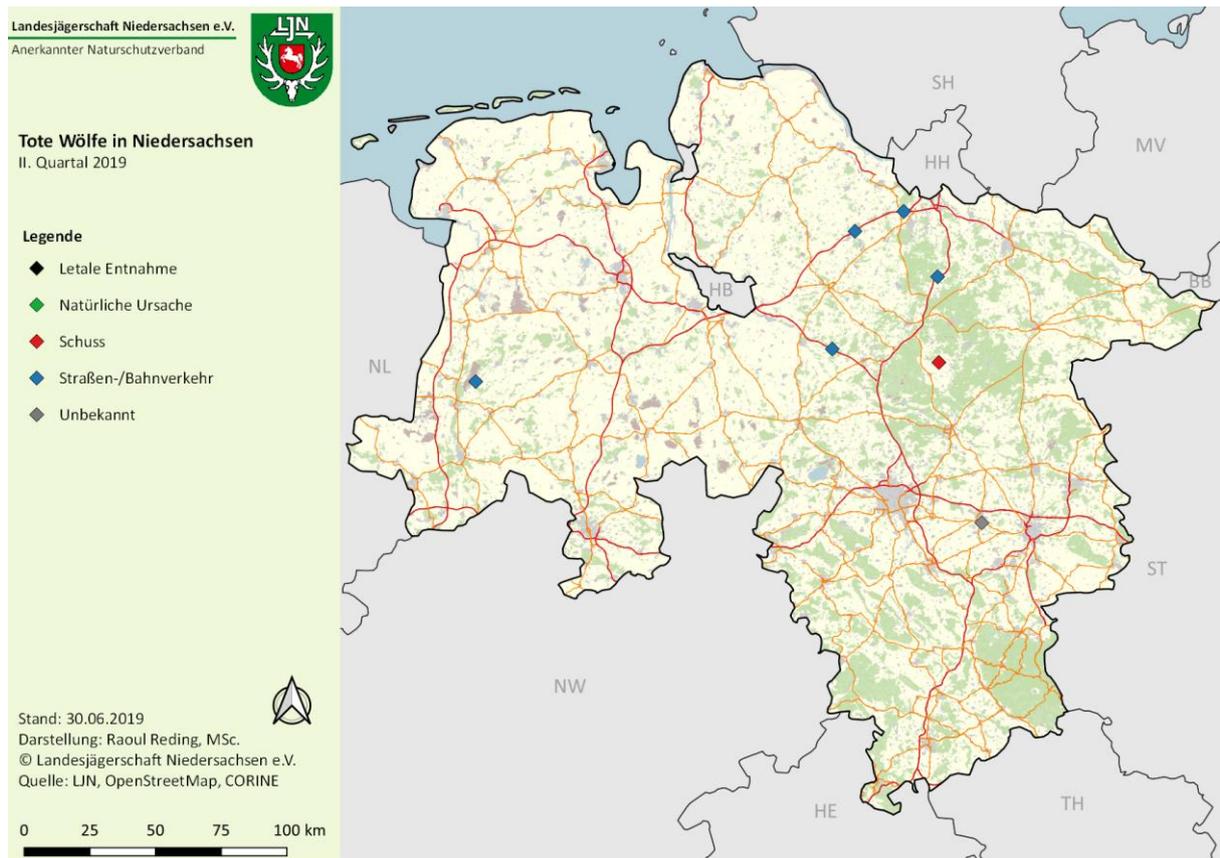


Abb. 15: Geografische Verteilung der Totfunde im II. Quartal 2019 in Niedersachsen.

## 4. ÜBERGRIFFE AUF NUTZTIERE

Im II. Quartal 2019 wurden insgesamt 60 Übergriffe auf Nutztiere im Rahmen des Monitorings dokumentiert, 57 davon werden in der offiziellen Statistik des NLWKN geführt, auf welche sich auch die folgenden Daten beziehen. Bei den Übergriffen wurden 90 Tiere getötet oder so stark verletzt, dass sie später eingeschläfert werden mussten. Die Anzahl an Übergriffen ist im Vergleich zum I. Quartal 2019 um 21,28 % (47 Fälle) angestiegen. In 21 Fällen wurde der Wolf amtlich als Verursacher vom NLWKN bestätigt, in 6 Fällen war eine sichere Feststellung des Verursachers nicht möglich. In 3 Fällen konnte der Wolf als Verursacher ausgeschlossen werden und in keinem Fall war keine Beurteilung möglich. 27 weitere Fälle befinden sich noch in Bearbeitung.

Die meisten Übergriffe (n=37) hat es auf Schafe gegeben, davon konnten 17 Übergriffe dem Wolf zugeschrieben werden. Am zweitstärksten waren Rinder betroffen, hierbei kam es zu 16 Übergriffen, von denen 3 auf den Wolf als Verursacher zurückzuführen waren. Weitere Übergriffe hat es auf Gatterwild und Pferde gegeben. Details zu den Übergriffen sind in Tabelle 4, Tabelle 5, Abb. 16 und Abb. 17 dargestellt.

*Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im II. Quartal 2019 in Niedersachsen.*

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
Alpaka	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Gatterwild	1	1	0	0	0	<b>2</b>
Pferd	0	1	0	0	1	<b>2</b>
Rind	3	2	2	0	9	<b>16</b>
Schaf	17	2	1	0	17	<b>37</b>
Ziege	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Schaf/Ziege	0	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>27</b>	<b>57</b>

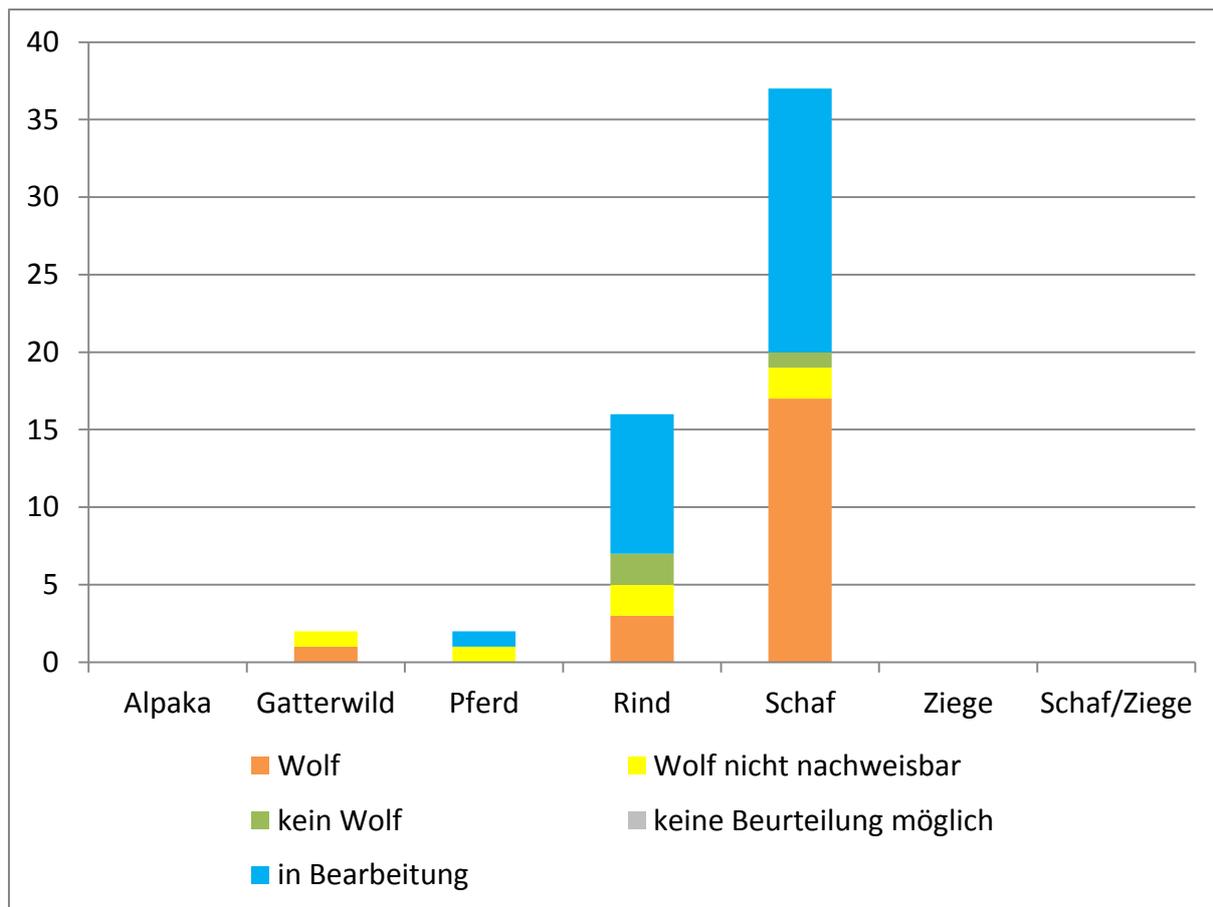


Abb. 16: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im II. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im II. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
Alpaka	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Gatterwild	1	1	0	0	0	<b>2</b>
Pferd	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Rind	2	2	2	0	9	<b>15</b>
Schaf	41	2	1	0	29	<b>73</b>
Ziege	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Schaf/Ziege	0	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>44</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>38</b>	<b>90</b>

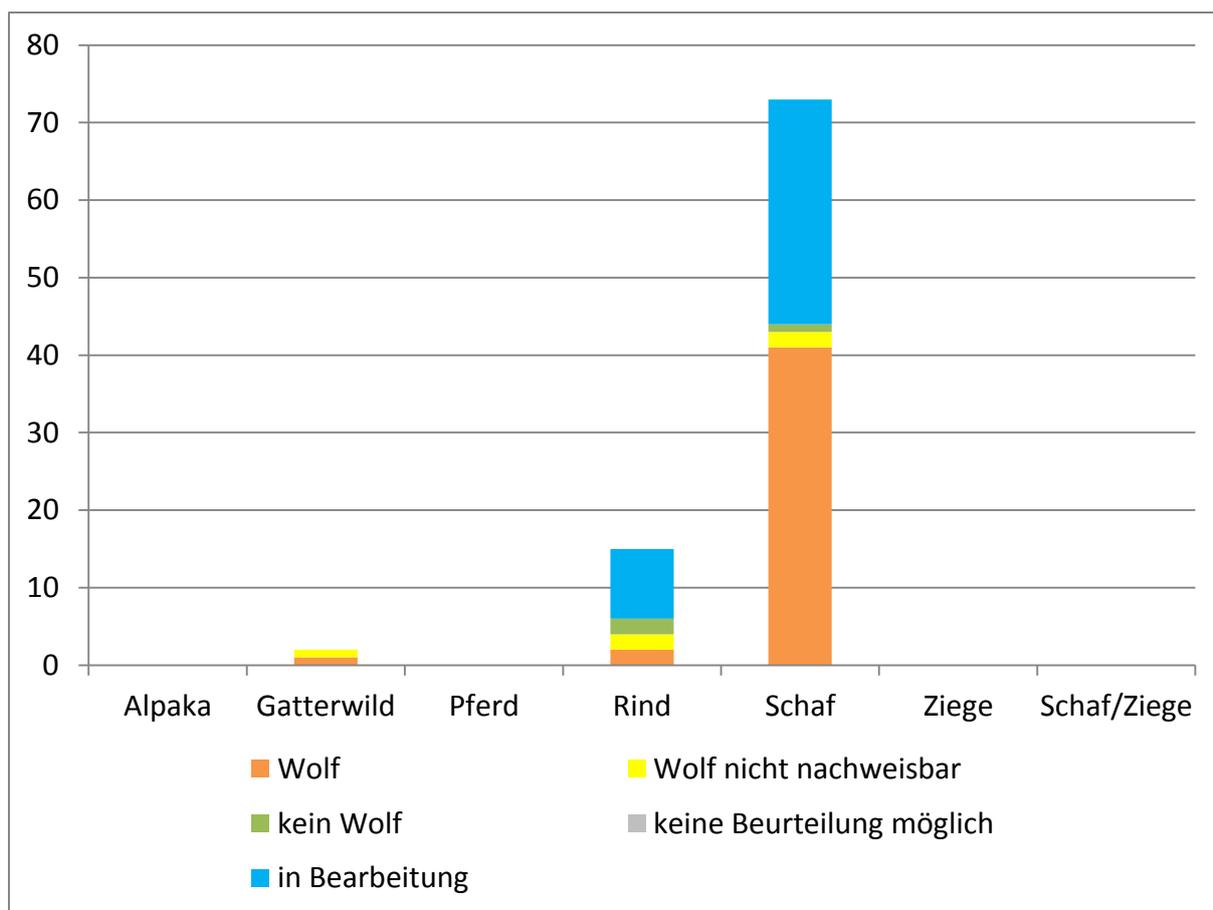


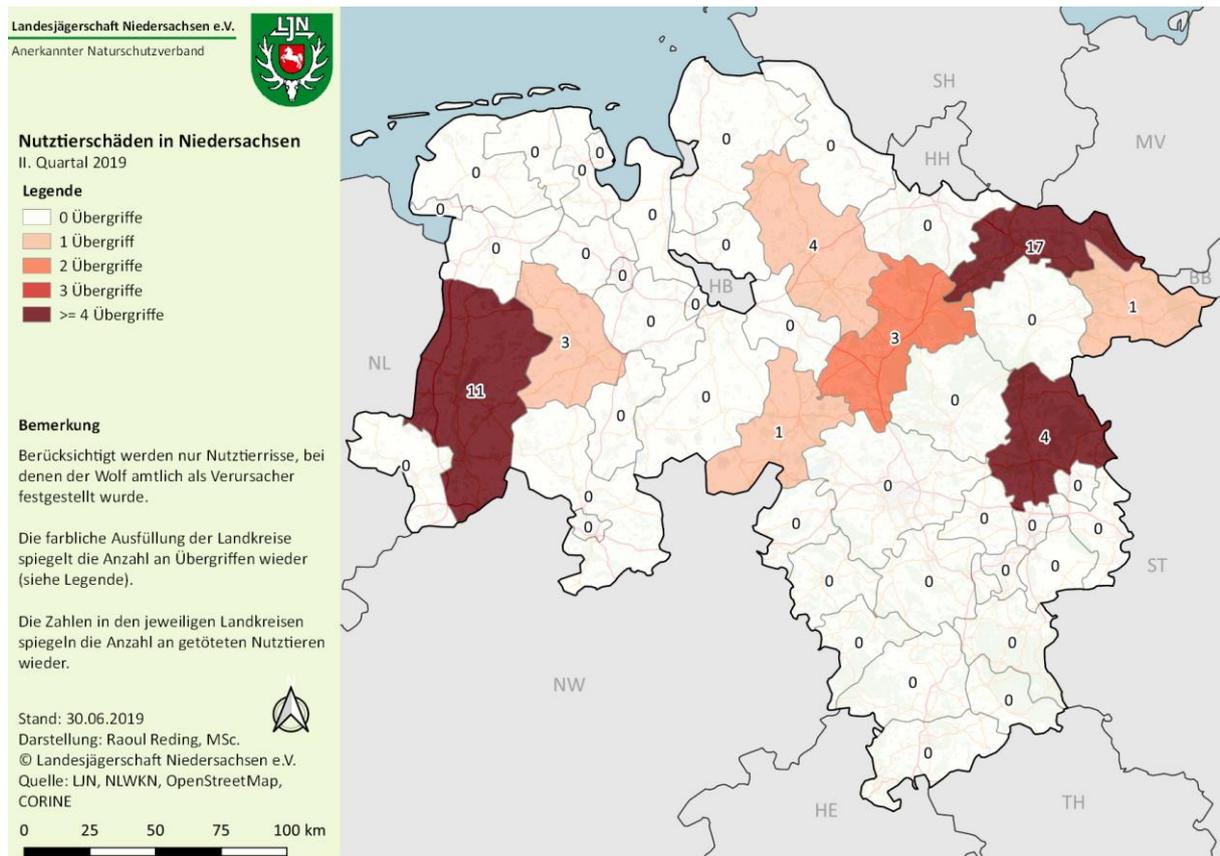
Abb. 17: Anzahl an getöteten Nutztieren im II. Quartal 2019 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.

Die meisten Übergriffe hat es im Landkreis Lüneburg (n=7) gegeben, davon konnte in 5 Fällen der Wolf als Verursacher festgestellt werden. Informationen zu weiteren Landkreisen sind in Tabelle 6, sowie in Abb. 18 detailliert dargestellt.

Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im II. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Landkreis	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
AUR	0	0	0	0	0	0
BRA	0	0	0	0	0	0
BS	0	0	0	0	0	0
CE	0	1	0	0	0	1
CLP	1	0	0	0	2	3
CUX	0	0	0	0	2	2
DAN	1	1	0	0	2	4
DEL	0	0	0	0	0	0
DH	0	0	0	0	1	1

EL	5	0	0	0	1	6
EMD	0	0	0	0	0	0
FRI	0	0	0	0	0	0
GF	5	0	1	0	2	8
GÖ	0	0	0	0	1	1
GS	0	0	0	0	0	0
H	0	1	1	0	3	5
HE	0	0	0	0	0	0
HI	0	0	0	0	0	0
HK	2	1	0	0	1	4
HM	0	1	0	0	0	1
HOL	0	0	0	0	0	0
LER	0	0	0	0	2	2
LG	5	0	0	0	2	7
NI	1	0	0	0	5	6
NOH	0	0	0	0	0	0
NOM	0	0	0	0	0	0
OHA	0	0	0	0	0	0
OHZ	0	0	0	0	0	0
OL	0	0	0	0	0	0
OL (Stadt)	0	0	0	0	0	0
OS	0	0	0	0	1	1
OS (Stadt)	0	0	0	0	0	0
PE	0	0	0	0	0	0
ROW	1	1	1	0	0	3
SHG	0	0	0	0	0	0
STD	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
UE	0	0	0	0	0	0
VEC	0	0	0	0	0	0
VER	0	0	0	0	2	2
WF	0	0	0	0	0	0
WHV	0	0	0	0	0	0
WL	0	0	0	0	0	0
WOB	0	0	0	0	0	0
WST	0	0	0	0	0	0
WTM	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>27</b>	<b>57</b>



## 5. ZUSAMMENFASSUNG

Im II. Quartal 2019 konnte die Rudelbildung für das Gebiet Scheeßel bestätigt werden. Auch im Territorium Munster/Bispingen konnte nach ausbleibender Reproduktion in Vorjahr wieder der Nachwuchs nachgewiesen werden. In den Räumen Bad Bodenteich und Cuxhaven wurden Wolfspaare nachgewiesen.

Mit insgesamt 914 Meldungen wurden im II. Quartal 2019 eine Meldung mehr verzeichnet als im vorherigen Quartal (n=913).

Im Vergleich zum I. Quartal 2019 ist die Anzahl an gemeldeten Nutztierschäden um 21,28 % angestiegen.

Zum Abschluss des II. Quartals 2019 sind 28 territoriale Wolfsvorkommen in Niedersachsen bekannt: 22 Wolfsrudel, 4 Wolfspaare und 2 residente Einzelwölfe. Für 4 weitere Gebiete liegen Hinweise vor, die ein territoriales Wolfsvorkommen vermuten lassen. Dabei ist allerdings die Faktenlage noch nicht ausreichend, um ein neues Territorium gemäß den bundesweiten Monitoringstandards ausweisen zu können.

## 6. LITERATUR

Linnell, J., Salvatori, V. & Boitani, L., 2008. Guidelines for population level management plans for large carnivores in Europe. A Large Carnivore Initiative for Europe report prepared for the European Commission (contract 070501/2005/424162/MAR/B2).

Reinhardt, I., Kluth, G., Kaczensky, P., Knauer, F., Rauer, G., Wölfel, S., Huckschlag, D. & Wotshikowsky, U., 2015. Monitoring von Wolf, Luchs und Bär in Deutschland. BfN-Skripten 413, Bonn, Bundesamt für Naturschutz.

## 7. VERZEICHNISSE

### 7.1. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abb. 1: Meldesystem in Niedersachsen.....</i>	<i>6</i>
<i>Abb. 2: Wolfsmeldungen im II. Quartal 2019 nach SCALP-Kriterium (n=914). ....</i>	<i>8</i>
<i>Abb. 3: Wolfsmeldungen im II. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.....</i>	<i>9</i>
<i>Abb. 4: Als C1-Nachweis bewertete Fotofallaufnahme. Sie zeigt einen Wolf im Raum Schneverdingen (© LJN). ....</i>	<i>11</i>
<i>Abb. 5: Herkunft aller Meldungen im II. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit. ....</i>	<i>11</i>
<i>Abb. 6: Herkunft aller C1-Nachweise im II. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit. ....</i>	<i>12</i>
<i>Abb. 7: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater. ....</i>	<i>13</i>
<i>Abb. 8: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater. ....</i>	<i>13</i>
<i>Abb. 9: Anteile an Meldungen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.....</i>	<i>14</i>
<i>Abb. 10: Anteile an C1-Nachweisen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden. ....</i>	<i>14</i>
<i>Abb. 11: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen. ....</i>	<i>15</i>
<i>Abb. 12: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im II. Quartal 2019 in Niedersachsen. .....</i>	<i>16</i>
<i>Abb. 13: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im II. Quartal 2019 (n=104). ....</i>	<i>17</i>

<i>Abb. 14: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des II. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	18
<i>Abb. 15: Geografische Verteilung der Totfunde im II. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	21
<i>Abb. 16: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im II. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	23
<i>Abb. 17: Anzahl an getöteten Nutztieren im II. Quartal 2019 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers. ....</i>	24
<i>Abb. 18: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im II. Quartal 2019 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder. ....</i>	26

## 7.2. TABELLENVERZEICHNIS

<i>Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im II. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium. ....</i>	10
<i>Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2019/2020 (01.05.2019 – 30.04.2020). ....</i>	18
<i>Tabelle 3: Tote Wölfe im II. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	20
<i>Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im II. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	22
<i>Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im II. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	23
<i>Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im II. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	24

## 8. ANHANG

Nutztierriß-Tabelle des NLWKN.

Lfd. Nr.	Datum	Land kreis	konkrete Örtlichkeit	Tierart	Anzahl toter bzw. später eingeschläferter Tiere	Schadensverursacher	Bemerkungen	Grundschutz	Grundschutz Bemerkung
924	02.04.2019	EL	Spahnharrenstätte	Schaf	1	<b>Wolf</b>		nein	
925	03.04.2019	EL	Lähden	Schaf	1	<b>Wolf</b>		nein	
926	03.04.2019	GF	Wesendorf	Schaf	1	<b>Wolf</b>		nein	
927	05.04.2019	HK	Rethem	Schaf	2	<b>Wolf</b>		nein	
928	06.04.2019	ROW	Tarmstedt	Rind	1	<b>kein Wolf</b>	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich	
929	06.04.2019	DAN	Pevestorf	Schaf	1	<b>Wolf</b>		nein	
930	10.04.2019	GF	Schwülper	Schaf	1	<b>kein Wolf</b>		nein	
941	10.04.2019	ROW	Hellwege	Schaf	1	<b>Wolf nicht nachweisbar</b>		nein	
931	12.04.2019	LG	Garze / Bleckede	Schaf	4	<b>Wolf</b>		nein	
932	15.04.2019	EL	Sögel OT Eisten	Schaf	3	<b>Wolf</b>		nein	
933	15.04.2019	HM	Thal, Bad Pyrmont	Gatterwild	1	<b>Wolf nicht nachweisbar</b>			
934	17.04.2019	DAN	Lemgow	Schaf	1	<b>Wolf nicht nachweisbar</b>		nein	
935	20.04.2019	LG	Heiligental, Südergellersen	Schaf	1	<b>Wolf</b>		nein	
936	20.04.2019	ROW	Schwitschen	Schaf	4	<b>Wolf</b>			
937	24.04.2019	EL	Emsbüren	Schaf	4	<b>Wolf</b>		nein	
938	25.04.2019	LG	Neu-Neetze	Schaf	1	<b>Wolf</b>		ja	
939	25.04.2019	LG	Karze	Schaf	2	<b>Wolf</b>		nein	
940	25.04.2019	H	Otternhagen	Rind	1	<b>Wolf nicht nachweisbar</b>		nicht erforderlich	
942	27.04.2019	GF	Knesebeck	Gatterwild	1	<b>Wolf</b>		nein	
949	27.04.2019	CLP	Löningen OT Werwe	Schaf	1	<b>in Bearbeitung</b>		nein	
944	30.04.2019	NI	Steimbke	Rind	1	<b>Wolf</b>		nicht erforderlich	
943	01.05.2019	NI	Bolsehle	Schaf	1	<b>in Bearbeitung</b>		nein	

950	02.05.2019	NI	Bolsehle	Schaf	2	<b>in Bearbeitung</b>		nein	
945	03.05.2019	H	Berenbostel	Rind	1	<b>kein Wolf</b>		nicht erforderlich	
946	03.05.2019	EL	Werlte	Schaf	2	<b>Wolf</b>		nein	
947	03.05.2019	GF	Obernholz - Schweimke	Rind	1	<b>Wolf</b>		nicht erforderlich	
948	03.05.2019	GF	Obernholz - Schweimke	Rind	0	<b>Wolf</b>		nicht erforderlich	
951	08.05.2019	HK	Heber- Schneverdingen; s. NTS 588	Rind	0	<b>in Bearbeitung</b>		nicht erforderlich	
952	08.05.2019	H	Wunstorf Mesmerode	Schaf	1	<b>in Bearbeitung</b>		nein	
953	09.05.2019	GF	Barwedel	Schaf	1	<b>in Bearbeitung</b>		nein	
954	09.05.2019	GF	Barwedel	Schaf	1	<b>Wolf</b>		nein	
955	10.05.2019	LG	Reinstorf	Schaf	2	<b>in Bearbeitung</b>		ja	
956	10.05.2019	LER	Oldersum	Schaf	1	<b>in Bearbeitung</b>			
957	13.05.2019	LG	Garze / Bleckede	Schaf	9	<b>Wolf</b>		ja	
958	13.05.2019	H	Aligse / Lehrte	Rind	1	<b>in Bearbeitung</b>		nicht erforderlich	
959	14.05.2019	HK	Frankenfeld OT Bosse	Schaf	1	<b>Wolf</b>		nein	
962	16.05.2019	CLP	Lastrup-Hammelte	Schaf	3	<b>Wolf</b>			
960	18.05.2019	LG	Bleckede	Schaf	2	<b>in Bearbeitung</b>			
961	18.05.2019	VER	Ottersberg	Schaf	3	<b>in Bearbeitung</b>		nein	
964	22.05.2019	GÖ	Eberhausen	Schaf	1	<b>in Bearbeitung</b>		eingeschränkt vorhanden	
963	23.05.2019	GF	Barwedel	Schaf	2	<b>in Bearbeitung</b>		nein	
965	27.05.2019	DAN	Holtorf	Rind	1	<b>in Bearbeitung</b>			
966	01.06.2019	NI	Steimbke	Rind	1	<b>in Bearbeitung</b>	Kalb	nicht erforderlich	

967	01.06.2019	H	Schneeren	Rind	2	<b>in Bearbeitung</b>	Kalb	nicht erforderlich	
968	02.06.2019	CE	Metzingen	Rind	1	<b>Wolf nicht nachweisbar</b>	Kalb	nicht erforderlich	
969	05.06.2019	HK	Ahlden	Pferd	0	<b>Wolf nicht nachweisbar</b>	Großpferd	nicht erforderlich	
977	08.06.2019	OS	Berge/Lindlage	Schaf	1	<b>in Bearbeitung</b>		nein	
970	09.06.2019	CUX	Uthlede	Schaf	1	<b>in Bearbeitung</b>		nein	
971	10.06.2019	NI	Steimbke	Rind	1	<b>in Bearbeitung</b>	Kalb	nicht erforderlich	
972	14.06.2019	LER	Westoverledingen	Schaf	0	<b>in Bearbeitung</b>		nein	
974	14.06.2019	DAN	Prehdölsau	Pferd	0	<b>in Bearbeitung</b>	Ponys	nicht erforderlich	
973	15.06.2019	DH	Nechtelsen	Rind	1	<b>in Bearbeitung</b>	Kalb	nicht erforderlich	
975	18.06.2019	VER	Dörverden-Westen	Rind	1	<b>in Bearbeitung</b>		nicht erforderlich	
976	18.06.2019	CUX	Offenwarden	Schaf	1	<b>in Bearbeitung</b>			
978	25.06.2019	CLP	Bösel	Schaf	5	<b>in Bearbeitung</b>		nein	
984	25.06.2019	NI	Warmсен	Rind	1	<b>in Bearbeitung</b>			
979	28.06.2019	EL	Herzlake OT Hölze	Schaf	4	<b>in Bearbeitung</b>		nein	